Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG, Wuppertal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Bilanz

A K T I V A	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.856,00	14.886,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.777,00	73.429,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	26.000,00
	118.633,00	114.315,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.542,68	52.384,56
2. Forderungen gegen Gesellschafter	32.474,65	47.727,82
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.959,96	438,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	73.384,36	69.518,64
	172.361,65	170.069,55
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	562.830,32	684.954,46
	735.191,97	855.024,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.062,56	7.278,50
	861.887,53	976.617,51

P A S S I V A	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
Kapitalanteile der Kommanditisten	501.740,36	520.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	58.148,00	24.322,43
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.355,44	72.437,92
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	215.760,64	344.311,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.035,30	2.316,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.217,57	11.792,05
	300.368,95	430.858,14
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.630,22	1.436,94
	861.887,53	976.617,51

Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG, Wuppertal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.408.229,78	1.493.191,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.823,53	44.839,69
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-978.321,17	-931.955,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-54.649,18	-53.322,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-13.211,57	-11.620,61
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-41.145,95	-40.597,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349.277,04	-332.147,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.512,50
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
9. Steuern vom Ertrag	2.279,00	-27.592,00
10. Ergebnis nach Steuern	**-18.221,60**	**138.282,44**
11. Sonstige Steuern	-38,04	-38,03
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	**-18.259,64**	**138.244,41**
13. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	0,00	-138.244,41
14. Belastung der Kapitalanteile der Kommanditisten	18.259,64	0,00
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung / Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

ANHANG

Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG, Wuppertal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Sitz der Gesellschaft: Wuppertal

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Wuppertal HRA 16439

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstellt.

Die Gesellschaft ist zwar nach den im § 264a i. V. m. § 267 HGB angegebenen Größenklassen eine kleine Gesellschaft, wendet aber gemäß dem Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses freiwillig die Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften an. Darüber hinaus wird ebenfalls freiwillig ein Lagebericht erstellt. Für die Offenlegung des Jahresabschlusses wird von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften Gebrauch gemacht.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung pro-rata-temporis.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden Zugänge zum Sachanlagevermögen ausschließlich unter Anwendung der linearen Methode abgeschrieben; im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung pro-rata-temporis. Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert bis einschließlich EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgesetzt.

Folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern werden dabei zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, erfolgt bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ein Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Die erkennbaren Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Zusätzlich wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nettoforderungen gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt entsprechend dem Zeitablauf.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Einzelrisiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Eine Abzinsung der Rückstellungen erfolgte aufgrund der Kurzfristigkeit der Rückstellungen nicht.

Die Bilanzierung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

Aufwendungen und **Erträge** des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen entsprechend der wirtschaftlichen Verursachung im Jahresabschluss berücksichtigt.

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahre 2023 sind im beigefügten Anlagegitter als Anlage zum Anhang ersichtlich.

Insgesamt sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 41 angefallen.

Unter den Finanzanlagen wird unverändert gegenüber dem Vorjahr ausschließlich die Beteiligung am Stammkapital der Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH, Wuppertal ausgewiesen. Damit hält die Gesellschaft das gesamte Stammkapital in Höhe von TEUR 26 ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin. Der Ausweis erfolgt nach § 264c Abs. 4 Satz 1 HGB. Gemäß § 264c Abs. 4 Satz 2 HGB ist in diesem Fall grundsätzlich ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile zu bilden. Die Gesellschaft hat, da die Komplementärin die durch die Rückbeteiligung erlangten Mittel nicht zu einer Einlage mit Ergebnisbeteiligung in die Gesellschaft verwendet hat, in entsprechender Auslegung des Sinns und Zwecks dieser Vorschrift auf die Bildung des Sonderpostens verzichtet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2023 TEUR	2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64	52
- *davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr*	-	-
Forderungen gegen Gesellschafter	32	48
- *davon aus Lieferungen und Leistungen*	32	48
- *davon Sonstige*	-	-
- *davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr*	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	0
- *davon aus Lieferungen und Leistungen*	3	0
- *davon Sonstige*	-	-
- *davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr*	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	73	70
- *davon aus Steuern*	73	47
- *davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr*	-	-
Insgesamt	**172**	**170**

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gema / GVL, für fehlende Rechnungen und für Jahresabschlusskosten.

4. Verbindlichkeiten

	2023				2022	
	Restlaufzeit					
	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	größer 5 Jahre	gesamt	gesamt	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63	-	-	63	72	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	216	-	-	216	344	-
- *davon aus Lieferungen und Leistungen*	71	-	-	71	68	-
- *davon Sonstige*	145	-	-	145	276	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	-	-	1	2	-
- *davon aus Lieferungen und Leistungen*	1	-	-	1	2	-
- *davon Sonstige*	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	20	-	-	20	12	-
- *davon aus Steuern*	1	-	-	1	3	-
- *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit*	0	-	-	0	0	-
- *davon Sonstige*	19	-	-	19	9	-
Insgesamt	**300**	**-**	**-**	**300**	**431**	**-**

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erlöse Lokal	577	535
Erlöse Funk-Kombi West	302	395
Erlöse radio NRW	394	489
Erlöse sonstige	135	74
Umsatzerlöse	**1.408**	**1.493**

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 31) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Fällig innerhalb 1 Jahres	76	87
Fällig 1 bis 5 Jahre	131	203
Fällig über 5 Jahre	-	-
Insgesamt	**207**	**290**

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurde gemäß § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 1,0 (Vorjahr: 1,0) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar beläuft sich auf TEUR 10. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

4. Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Jahr 2024 bisher nicht eingetreten.

5. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 18.259,64 wurde gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlagen auf ihren Verlustvortragskonten belastet.

6. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Rheinische Post Mediengruppe GmbH, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2023 einbezogen. Die Rheinische Post Mediengruppe GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, welcher im elektronischen Bundesanzeiger beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 31858 veröffentlicht wird.

7. Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH, Wuppertal, deren gezeichnetes Kapital EUR 26.000,00 beträgt.

Geschäftsführer der Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG ist die Lokalfunk Wuppertal Beteiligungsgesellschaft mbH, Wuppertal, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Uwe Peltzer, Mönchengladbach, Geschäftsführer der Radiogesellschaften der Rheinische Post Mediengruppe. Als Vergütung für die geleistete Tätigkeit wurden dem Geschäftsführer im Berichtjahr keine Bezüge gewährt. Der Geschäftsführer ist bei der Gesellschaft nicht angestellt.

Wuppertal, 16. Februar 2024

Lokalfunk Wuppertal
GmbH & Co. KG

vertreten durch

Uwe Peltzer
Lokalfunk Wuppertal
Beteiligungsgesellschaft mbH

LOKALFUNK WUPPERTAL GMBH & CO. KG, WUPPERTAL

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	119.136,36	0,00	0,00	119.136,36	104.250,36	6.030,00	0,00	110.280,36	8.856,00	14.886,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351.745,77	45.463,95	43.846,49	353.363,23	278.316,77	35.115,95	43.846,49	269.586,23	83.777,00	73.429,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
	496.882,13	45.463,95	43.846,49	498.499,59	382.567,13	41.145,95	43.846,49	379.866,59	118.633,00	114.315,00

LOKALFUNK WUPPERTAL
GMBH & CO. KG, WUPPERTAL

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

1 Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Betriebsgesellschaft gem. §§ 52 ff. LMG NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es eine zweite Säule, die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte, das Radioprogramm, ist.

Zwischen der Gesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft wurde eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet der Stadt Wuppertal abgeschlossen, in der die Grundpflichten gem. § 60 LMG NRW geregelt sind. So stellt die Betriebsgesellschaft alle zur Programmproduktion erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung und erstattet der Veranstaltergemeinschaft sämtliche entstandenen Kosten, insbesondere die Personalkosten der Redaktion. Der Betriebsgesellschaft obliegt die Vermarktung der zur Verfügung gestellten Werbezeiten sowie die Erbringung weiterer betriebswirtschaftlicher Leistungen.

Die Leitung und Überwachung der Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. KG erfolgt auf Grundlage der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses. Wichtiger nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Hörerreichweite.

1.1 Branchenentwicklung

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

In 2023 verunsicherten die Energiekrise und geopolitische Spannungen Produzenten, Investoren sowie Konsumentinnen und Konsumenten. Der Welthandel verlor an Dynamik, mit negativen Folgen für die deutsche Exportwirtschaft. Die Energiepreise, die 2022 infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine extrem gestiegen waren, stabilisierten sich auf hohem Niveau und belasteten insbesondere die Industrieproduktion. Steigende Zinsen verschlechterten die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen, was besonders die Bauwirtschaft bremste. Insgesamt dämpften die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Im Zuge dessen rutschte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 leicht ins Minus: Das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,1 % gesunken. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das Verarbeitende Gewerbe war im Jahr 2023

preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 %). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023. Der Anstieg fiel aber insgesamt schwächer aus als in den beiden vorangegangenen Jahren. Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich damit wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Dies dürfte vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein. Besonders stark sanken die preisbereinigten Ausgaben für langlebige Güter wie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte (-6,2 %).

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage im Jahr 2023 machten sich auch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz sinkender Preise zurückging. Dabei sanken die Importe (preisbereinigt -3,0 %) kräftiger als die Exporte (preisbereinigt -1,8 %). Damit kam es im Saldo zu einem positiven Außenbeitrag, der das BIP stützte.

1.2 Branchenentwicklung

Der Marktanteil der Radiowerbung in Deutschland ist im internationalen Vergleich relativ gering, da die föderalistische Struktur der Radiolandschaft in Deutschland einer optimalen Vermarktung nach wie vor im Wege steht und auch die Fragmentierung der Hörerschaft im Audio-Markt kontinuierlich fortschreitet. Im Jahr 2023 verzeichnete die Gattung Hörfunk einen leichten Anstieg der Werbeumsätze in Höhe von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr und liegt damit weiterhin über dem Niveau des Gesamtmarktes, der um 0,7 % wuchs. Der Marktanteil des Radios am Gesamtwerbemarkt verbesserte sich somit leicht von 5,6 % auf 5,7 % (Basis: Bruttowerbeumsätze). radio NRW bleibt mit € 145 Mio. das umsatzstärkste Radioangebot in Deutschland und kann einen Zuwachs von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr verbuchen. (Quelle: RMS/Nielsen Media Research, unbereinigte Bruttowerbeumsätze)

Betrachtet man den NRW-Markt isoliert, so ist radio NRW mit 1,3 Mio. Hörern weiterhin das meistgehörte Radioprogramm in NRW, muss aber gegenüber dem Vorjahr massive Reichweitenverluste i. H. v. 296.000 Hörern (-18,8 %) hinnehmen. In der werberelevanten Zielgruppe der 14-49-Jährigen liegt radio-NRW mit 536.000 Hörern (-22,8 %) trotz auch hier massiver Reichweiteneinbrüche vor 1Live mit 459.000 Hörern (-14,4 %). Die Radio-Kombi des WDR „Best of 14-49“ erreicht 845.000 Hörer und verliert 15,1 % bzw. 150.000 Hörer in der Zielgruppe gegenüber dem Vorjahr. Der Reichweitenabstand der WDR-Kombi und radio NRW bleibt mit 309.000 Hörern fast konstant. (Quelle: MA 2023 Audio II Update, Durchschnittliche Stunde 6.00 bis 18.00 Uhr, Mo-Fr.).

2 Lage und Geschäftsentwicklung

2.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Zugänge des Anlagevermögens betrafen im Wesentlichen die Notstromversorgung (+12 T€), sowie Soft- und Hardware für die Büro-IT (+20 T€). Die planmäßigen Abschreibungen betrugen 41 T€. Das Anlagevermögen lag mit 119 T€ auf Vorjahresniveau. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft stiegen um 2 T€ gegenüber Vorjahr an und lagen bei 172 T€. Die liquiden Mittel reduzierten sich um 122 T€ und betrugen zum Stichtag 563 T€.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen insgesamt um 34 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sanken aufgrund des deutlich geringeren Jahresergebnisses und lagen bei 145 T€. Die Verbindlichkeiten insgesamt lagen bei 300 T€ (-130 T€ gegenüber dem Vorjahr). Bei einer Bilanzsumme von 862 T€ wird ein Eigenkapital von 502 T€ ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag bei 58,2 % (Vorjahr: 53,3 %).

2.2 Ertragslage

Der Sender hatte auch im Berichtsjahr weiterhin mit den Auswirkungen der Krisenjahre 2020-2022 zu kämpfen. Das Jahresergebnis lag im Berichtsjahr mit einem Verlust in Höhe von -18 T€ deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (2022: +138 T€) und auch unterhalb des Planwertes. Die Umsatzerlöse insgesamt verloren stärker als erwartet. Der lokale Umsatzanstieg konnte die anhaltenden Rückgänge in der Funk-Kombi West und auf Landesebene nicht kompensieren. Lediglich die sonstigen Erlöse entwickelten sich aufgrund der Kooperationserlöse von Seiten Radio Ennepe-Ruhr positiv:

Umsatz	**2023**	***Anteil***	**2022**	***Anteil***	**Veränderung**	
	T€	*%*	T€	*%*	**T€**	*%*
Umsatzerlöse Lokal	577	*41,0*	535	*35,8*	42	*7,9*
Umsatzerlöse Funk-Kombi West	302	*21,4*	396	*26,5*	-94	*-23,7*
Umsatzerlöse radio NRW	394	*28,0*	489	*32,8*	-95	*-19,4*
Sonstige Erlöse	135	*9,6*	74	*4,9*	61	*82,4*
Summe Umsatz	**1.408**	*100,0*	**1.494**	*100,0*	**-86**	*-5,8*

Die sogenannten Hörerreichweiten (Elektronische Medien Analyse Nordrhein-Westfalen: E.M.A.) beschreiben als nichtfinanzieller Leistungsindikator die Akzeptanz des Senders im Hörermarkt und entwickelten sich wie folgt:

Zielgruppe 14-49 Jahre/14+

Hörerreichweiten	**E.M.A. 2023 II**	**E.M.A. 2023 I**	**E.M.A. 2022 II**	**E.M.A. 2022 I**
Durchschnittsstunde 6-18 Uhr Mo-Fr	10,9%	7,0%	6,2%	8,7%

Die Reichweite der E.M.A. 2023 I wird für die Zuweisung der Erlöse von Seiten radio NRW zugrunde gelegt und lag mit 7,0 % unterhalb des Vorjahreswertes. Für das Jahr 2024 bestätigen erste Zahlen den ab 2023 II wieder einsetzenden Aufwärtstrend.

Insgesamt können wir mit dem Geschäftsverlauf 2023 nicht zufrieden sein. Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weitere Überlegungen strategischer Art notwendig.

3 Prognosebericht und Bericht über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

3.1 Prognosebericht

Bei den Umsatzerlösen erwarten wir auf lokaler und regionaler Ebene insgesamt ein leichtes Umsatzwachstum im Jahr 2024. radio NRW geht aufgrund der für den NRW-Lokalfunk desaströs verlaufenen Mediaanalyse MA 2023 mit überproportional starken Einbrüchen bei den Hörerzahlen in der Folge auch von stark rückläufigen Vertriebsprovisionen in 2024 aus. Auch bei einer sich zum Planungszeitpunkt bereits erholenden Reichweite von Radio Wuppertal, die maßgeblich ist für den Anteil des Radios an den radio NRW-Vertriebsprovisionen, wird das Vorjahresniveau der radio NRW-Zuflüsse nicht erreicht werden können. Die aktuelle Erhebung im Jahr 2024 zeigt einen weiteren deutlichen Aufwärtstrend. Dieser wird einen positiven Einfluss auf die Umsatzerlöse im Vergleich zum Planungsansatz haben. In der Gesamtbetrachtung wird das Jahresergebnis in 2024 voraussichtlich jedoch noch einmal unterhalb des Vorjahres liegen und damit in der Verlustzone verbleiben.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

Die Ergebnisse des Senders sind stark von den erzielten Werbeerlösen und der Hörerreichweite abhängig. Die Hörerreichweite ist Grundlage für die von radio NRW zugeteilten Vertriebsprovisionen und dient als Argumentation gegenüber den lokalen und regionalen Werbekunden (Werbewirksamkeit). Wirtschaftliche Schwächephasen, ausgelöst zum Beispiel durch Lieferkettenprobleme, Preissteigerungen oder weltpolitische Krisensituationen, können einen direkten wesentlichen negativen Einfluss auf das Buchungsverhalten der lokalen und regionalen Werbekunden und damit auf die Umsatzerlöse haben.

Hinzu kommt, dass Werbeerlöse und Hörerreichweite durch den Hinzutritt neuer Wettbewerber in Nordrhein-Westfallen beeinträchtigt werden können: Mit Antenne NRW und 15 weiteren Sendern wurden in 2021 neue DAB+-Angebote und mit NRW1 in 2022 ein neues landesweites UKW-Format in den Markt gebracht. Beide Wettbewerber werden in 2024 verstärkt versuchen, ihre Marktaktivitäten auszudehnen. Zudem wird das geänderte Mediennutzungsverhalten, insbesondere in der jungen Zielgruppe (14-29 Jahre), einen negativen Einfluss auf die Hörerreichweite und damit direkt und indirekt auch auf die Werbeerlöse haben. Für das Jahr 2024 ist die Ausschreibung von regionalen DAB+-Lizenzen geplant, an der sich auch Radio Wuppertal beteiligen kann. Ob der Sender DAB+-Kapazitäten zugeordnet bekommt, ist nicht absehbar, ebenso ob sich hieraus eine Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität für den Sender entwickeln kann.

Da die Kostenseite kaum flexibel angepasst werden kann, sondern stattdessen direkt von den inflationsbedingten Kostensteigerungen betroffen ist, haben unerwartete, kurzfristige Einflüsse auf der Erlösseite direkte Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Mittelfristig sind auf der Kostenseite weitere Einsparpotenziale insbesondere im Bereich des geplanten cloudbasierten Arbeitens in den Redaktionen sowie in verstärkten Kooperationen zwischen Sendern bis hin zu Funkhausmodellen denkbar. Radio Wuppertal hat hier bereits in 2023 durch die redaktionelle Kooperation und die gemeinsame Nutzung der Senderräumlichkeiten mit Radio Ennepe-Ruhr erste Synergien erzielen können.

In dem von der Landesanstalt für Medien intensiv vorangetriebenen Strukturprozess des NRW-Lokalfunks liegt eine Chance auf Entwicklung einer mittelfristig wirtschaftlichen Tragfähigkeit eines flächendeckenden Lokalfunks. Ergebnis des Prozesses in 2023 sind zwei Vertragswerke: der System- und der Überlagerungsvertrag. Diese beiden Verträge sollen die Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltergemeinschaften, den Betriebsgesellschaften und radio NRW vereinfachen und sind mit einem deutlich stärkeren und verbindlicheren Fokus auf die Wirtschaftlichkeit der Sender versehen. In 2023 wurden diese Verträge von einem Großteil der Veranstaltergemeinschaften und Betriebsgesellschaften unterzeichnet. Auch Radio Wuppertal hat beide Verträge unterzeichnet. Da jedoch nicht alle Sender in NRW diese Verträge unterzeichnet haben, hat die Landesanstalt für Medien in 2023 parallel dazu ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches die Wirtschaftlichkeit der derzeitigen Verbreitungsgebiete beurteilen soll. Hieraus könnte sich eine Neuordnung und Neuausschreibung von Verbreitungsgebieten bei Auslaufen der jeweiligen Sendelizenzen ergeben, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit für die Zukunft zu gewährleisten. Dies könnte auch Radio Wuppertal betreffen, dessen Sendelizenz am 26.09.2026 ausläuft.

In die Risikobetrachtung der Geschäftsführung werden auch die verwendeten Finanzinstrumente einbezogen. Zu den im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben. Die Forderungen unterliegen einem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und somit ein Ausfall der Forderung zu verzeichnen ist. Diesem Risiko wird fallweise über eine Beurteilung der Bonität der Kunden im Vorfeld des Eingehens einer Geschäftsbeziehung vorgesorgt und durch die laufende Überwachung entgegengewirkt. Damit wird das Risiko sowohl antizipativ als auch laufend in die Risikobeurteilung einbezogen. Daneben wird das Risiko bilanziell über Wertberichtigungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus ist das Unternehmen Liquiditätsrisiken und Zahlungsschwankungen ausgesetzt, denen über eine stetige Überwachung der Liquidität begegnet wird. Auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird vollständig verzichtet.

Wuppertal, 16. Februar 2024

LOKALFUNK WUPPERTAL
GMBH & CO. KG

VERTRETEN DURCH

UWE PELTZER

LOKALFUNK WUPPERTAL
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH